


# Brutvogelerfassung im Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2233-401 „Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine“ – hier Eisvogel

Beate Köpp

Juli 2019

## Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| 1. | Einleitung | 3 |
| 2. | Untersuchungsgebiet | 3 |
| 2.1. | Beschreibung der Teilbereiche | 4 |
| 3. | Methodik | 8 |
| 4. | Abschätzung des Brutbestandes des Eisvogels | 9 |
| 4.1. | Ermessen bei Zuordnung der Status | 9 |
| 4.2. | Ergebnisse | 14 |
| 5. | Weitere Vogelarten (Zielarten) gemäß Natura 2000-LVO-MV | 21 |
| 5.1. | Niststandorte | 21 |
| 5.2. | Sicht- und Rufbeobachtungen | 27 |
| 6. | Zusammenfassung | 28 |
| 7. | Beeinträchtigungen und mögliche Maßnahmen | 29 |
| Anlage 1: | Übersicht über die Kartiergänge | |
| Anlage 2: | Sicht- und Rufbeobachtungen von weiteren Zielarten des Gebietes | |

## 1. Einleitung:

Das Vogelschutzgebiet (VSG) DE 2233-401 „Stepenitz-Poischower Mühlenbach-Radegast-Maurine“ ist Teil des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Mit der Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung – VSGLVO M-V) vom 12.07.2011 erfolgte die Umsetzung von europäischem in nationales Recht. Ziel der Europäischen Vogelschutzgebiete ist die Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der maßgeblichen Bestandteile – gemeint sind hier die sogenannten Zielarten. Für die Beurteilung dieses Erhaltungs-zustandes ist eine Überprüfung desselben erforderlich. Vorliegend wird das Ergebnis einer Kartierung für den Eisvogel, der zu den Zielarten dieses Gebietes gehört, dargelegt. Das Ergebnis soll Grundlage dieser Beurteilung und der Erfüllung der Berichtspflicht gegenüber der EU sein.

Zwischen Anfang April und Anfang Juni 2019 ist die Erfassung der Eisvögel innerhalb des genannten Gebietes erfolgt. Neben dem Eisvogel, dessen Erfassung Hauptinhalt der Kartierung war, sind auch weitere Zielarten des Gebietes, die zufällig beobachtet wurden, Teil dieses Berichtes.

## 2. Untersuchungsgebiet:

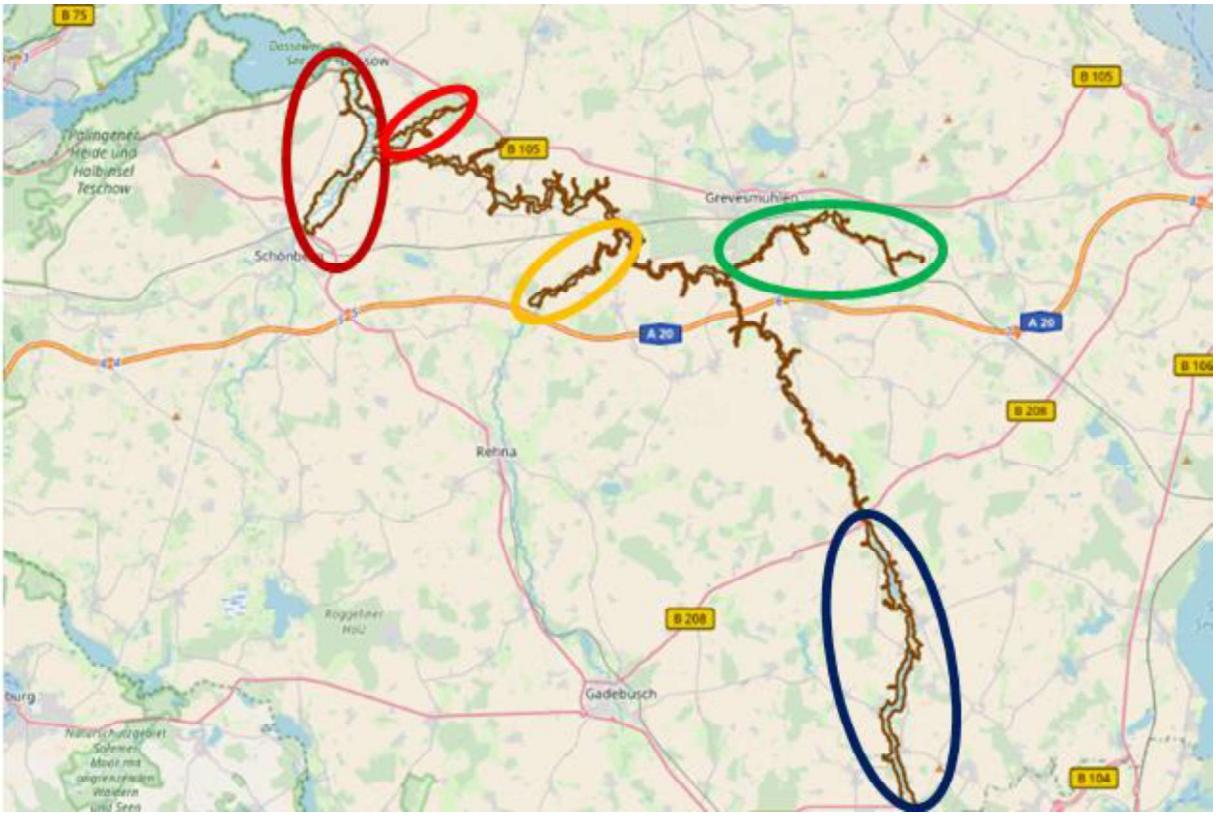
Das Untersuchungsgebiet umfasst im Süden 6 Seen und etwa 70 km Gewässerläufe, die sich auf mehrere Fließgewässer verteilen und im Norden in den Dassower See münden. Für die Kartierung und Auswertung der Daten, sind diese Gewässer in 6 Teilbereiche (TB) unterteilt worden. Diese Unterteilung ist vorrangig nach den naturräumlichen Gegebenheiten erfolgt, die sich auch durch ihre Eignung als Habitat für den Eisvogel unterscheiden.

Entsprechend der Landesverordnung über die Europäischen Vogelschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Vogelschutzgebietslandesverordnung – VSGLVO M-V) vom 12.07.2011 sind die folgend genannten Lebensraumelemente für die Beurteilung der Habitatqualität ausschlaggebend:

- störungsarme Bodenabbruchkanten von steilen Uferwänden an Flüssen und Seen
- ersatzweise auch Erdabbaustellen und Wurzelteller geworfener Bäume in Gewässernähe (Nisthabitat) sowie - ufernahe Bereiche fischreicher Stand- und Fließgewässer mit ausreichender Sichttiefe und uferbegleitenden Gehölzen (Nahrungshabitat mit Ansitzwarten)

Die vorgenommene Unterteilung in TB trägt diesen Anforderungen auf Grund der großen Variabilität aber nur bedingt Rechnung.

Die Gliederung in TB ist auch aus praktischen Erwägungen erfolgt, braucht eine solche Kartierung doch einen erheblichen Aufwand, der insbesondere die Begehbarkeit der Ufer, die Befahrbarkeit der Gewässer und die jeweils notwendigen Zufahrten zum Gewässer berücksichtigen muss. Die Teilbereiche sind in der folgenden Karte dargestellt.




**Untersuchungsgebiet: gesonderte Teilbereiche und Lauf der Stepenitz (braun dargestellt)**

| | | |
|---|---|---|
| Dunkelrot | **1** | Unterlauf der Maurine und Stepenitz, östlich durch alten Bahndamm begrenzt |
| Rot | **2** | Holmbach |
| Ocker | **3** | Radegast |
| Grün | **4** | Poischower Mühlenbach |
| Blau | **5** | Seengebiet südlich Mühlen Eichsen |
| Braun | **6** | Verbleibender Lauf der Stepenitz mit Zuflüssen |

## 2.1 Beschreibung der Teilbereiche (TB):

Folgend werden die Teilbereiche kurz beschrieben, mit Fotos werden typische Bereiche gezeigt.

<u>Unterlauf der Maurine und Stepenitz, östlich durch alten Bahndamm begrenzt (TB 1):</u>

Hier ist ein breiter Flusslauf mit sehr geringer Fließgeschwindigkeit und sehr breiten Röhrichtbeständen an beiden Uferseiten gegeben.